Rezensionen

Haas, Ruth; Reblin, Silke: Bio-psycho-soziales betriebliches Gesundheitsmanagement für Sozial- und Gesundheitsfachberufe. Ernst Reinhardt, München / Basel, 2021, 247 Seiten, € 39,90 (D)

Dieses Lehrbuch bietet ein detailliertes Basiswissen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement unter besonderer Berücksichtigung bio-psycho-sozialer Grundlagen. Auf einem interprofessionellen Diskurs aufbauend verknüpfen die Autorinnen dabei Erkenntnisse aus Praxisforschung und Lehre. Die Leserinnen und Leser sind eingeladen, eigene Erfahrungen durch Transfer- oder Selbstlernaufgaben zu reflektieren und theoretisch zu durchdringen. Diese methodisch-didaktischen Mittel sowie die klare Gliederung erleichtern den Zugang zur thematischen Bandbreite dieses Buches enorm. Der inhaltliche Bogen spannt sich dabei von unterschiedlichen Betrachtungsweisen der Gesundheit (u. a. Salutogenese, SAR-Modell, Kap. 1) über wichtige betriebswirtschaftliche Grundlagen (Kap. 4) bis zur skizzierten Umsetzung und Evaluation von Maßnahmen einer bio-psycho-sozialen Gesundheitsförderung (Kap. 7). Die einzelnen Schritte innerhalb dieses Bogens werden anhand von drei fiktiven Unternehmensbeispielen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement (Kap. 2) systematisch aufgebaut und verdeutlicht. Auf diese Weise können am Fallbeispiel eines Landkreises, eines mittelständischen Betriebes und einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung (gGmbH) typische Belastungen und Ressourcen im Arbeitsprozess immer wieder nachvollziehbar gemacht werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf kleinen und mittleren Unternehmen, da hier u. a. fehlende finanzielle, personelle oder strukturelle Ressourcen den Aufbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements erschweren. Diese Ausgangslage bietet – wie dieses Buch zeigt – ein großes Potenzial für Sozial- und Gesundheitsfachberufe, denn »die Betrachtung und Analyse bio-psycho-sozialer Problemlagen stellt eine wichtige Grundlage für die Arbeit im Gesundheitswesen dar« (60). Eine detaillierte Analyse der Arbeitsorganisation, der Arbeitsmittel und der psycho-sozialen Belastungen am Arbeitsplatz erschließt somit neue Handlungsfelder zwischen Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsförderung. Diese Handlungsfelder bilden beispielweise die Themen Stressbewältigung, Suchtprävention oder gesundes Führen im Betrieb (Kap. 5 & 6).

Fazit: Das Buch ist geprägt von einer Aufbruchstimmung, die Stärken der interprofessionell ausgerichteten Sozial- und Gesundheitsfachberufe in sich verändernde Arbeitskontexte einzubringen. »Die zunehmende Bedeutung von Gesundheit im betriebswirtschaftlichen Kontext lässt Unternehmen in Bezug auf den Umgang mit dem Personal umdenken« (9). Hierfür zeigen die Autorinnen eine Vielzahl an adäquaten Erhebungsmethoden sowie zielgerichtete Maßnahmen auf. Dadurch ist der Überblick über das Feld des betrieblichen Gesundheitsmanagements groß. Dieser Blick beachtet auch die Bedeutung von Bewegung, weist ihr

aber keine herausragende Stellung im Bündel möglicher Maßnahmen zu. Lediglich die besondere Perspektive und der eigene Zugang der sozialen Arbeit und der Gesundheitsfachberufe innerhalb dieses multiprofessionellen Handlungsfeldes hätte man sich klarer formuliert gewünscht. Sehr deutlich wird aber, wie sehr ein bio-psycho-soziales Gesundheitsmanagement von einer individualisierten Analyse des Betriebes sowie der gemeinsamen Bereitschaft aller Beteiligten lebt, Lösungen situativ zu finden und prozesshaft weiterzuentwickeln. Ein lesenswertes Lehrbuch für alle, die sich das Thema betriebliches Gesundheitsmanagement sowohl theoretisch komprimiert als auch anwendungsorientiert erschließen möchten.

Stephan Berg

DOI 10.2378 / mot2021.art37d

PDF bereitgestellt von Reinhardt e-Journals | © 2024 by Ernst Reinhardt Verlag
Persönliche Kopie. Zugriff am 03.05.2024
Alle Rechte vorbehalten. www.reinhardt-verlag.de